

Edermünde, den 17.02. 2021

Sehr geehrter Herr Schäfer,

gern antworten wir Ihnen auf die von Ihnen gestellten Fragen.

Ich möchte dennoch darauf hinweisen, dass in absehbarer Zukunft eine neue Gemeindevertretung gewählt wird. Entscheidungen über die mögliche Durchführung eines Bürgerentscheids (Vertreterbegehren) werden die neu gewählten Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen treffen.

Nun zu den inhaltlichen Fragen:

Zu 1.: Wir kennen keine Institution, die diese Frage beantworten kann, da wir keine Informationen über ein dafür notwendiges Gewerbeansiedlungskataster Nordhessen haben.

Zu 2.: Anfragen für Gewerbegebiete gehen in der Regel nicht an Fraktionen, sondern an Kommunen, daher ist der Ansprechpartner die Gemeinde Edermünde bzw. die Gemeinde Baunatal. Das Gelände gegenüber von Lidl gehört einer Firma, die dieses Gebiet für eigene gewerbliche Zwecke erworben hat.

Zu 3/4.: Was verstehen Sie unter Ausgleichsflächen? Tauschflächen für die Landwirtschaft oder Ausgleichsmaßnahmen für versiegelte Flächen? Landwirtschaftliche Flächen sind zur Zeit sehr gefragt und daher nicht einfach verfügbar. Bei bereits verkauften Flächen (gegenüber Lidl) bedarf es keiner Austauschflächen für Landwirtschaft, da der Verkauf bereits erfolgt ist. Bei Ausgleichsmaßnahmen gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, z. B. Maßnahmen im Gewässerschutz, in Vogelschutz, usw.

Zu 5.: Ich gehe davon aus, dass die genehmigenden Behörden sehr genau wissen, was sie von den Planern einzufordern haben, um eine Entscheidung für oder gegen eine Ansiedlung von Gewerbe zu treffen. Hier sind der RP und die Gemeinde zu befragen, wir als Fraktion haben von der Firma Lidl erstellte digitale (Zukunfts)bilder erhalten.

Zu 6.: Dafür gibt es den mit Kommunalpolitikern besetzten Planungsausschuss beim RP

Zu 7.: Ein Verkehrskonzept ist ein Teil der vorzulegenden Genehmigungsunterlagen und wird vom Investor unter Berücksichtigung der vorliegenden Daten erstellt. Eine Genehmigung wird aus unserem Wissen heraus nur erteilt, wenn die entsprechenden Auflagen, also auch ein Verkehrskonzept, vollständig vorliegen und werden in der Umsetzung geprüft.

Zu 8.: Nein

Zu 9.: Ja

Zu 10.: Durch eine Information der Bürger, Bürgerversammlung und ein transparentes Verfahren bei der Abstimmung über die Maßnahme.

Zu 11.: Wofür sollen Pläne vorliegen? Was ist mit dieser Frage gemeint?

Zu 12. :

- a) Die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählte Gemeindevertretung
- b) Wenn es Teil der Vereinbarung ist und Grundlage einer Genehmigung dann ist das die Aufgabe des Gemeindevorstandes
- c) Das Ordnungsamt der Gemeinde, bei Durchfahrtsverboten auch die Polizei

Zu 13.: Nach unseren Informationen hat Lidl angefragt, ob es denkbar ist, sich in unserer Gemeinde neu aufzustellen. Der Standort ist beschrieben, ein Rahmenkonzept erstellt, es gibt bisher keinerlei Verträge. Erst die nach einer entsprechenden grundsätzlichen Entscheidung zu führenden Vertragsgespräche werden dies regeln. Es ist dann die Aufgabe der Gemeindevertretung dies auszuhandeln und festzulegen bevor eine Genehmigung zum Bau erteilt wird.

Zu 14.: Das müssen Sie bei Lidl anfragen, unsere Fraktion führt kein Arbeitsregister über die Angestelltentätigkeit der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde

Zu 15.: Nach uns vorliegenden Infos, ja

Zu 16.: Ja

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Pfannstiel, Fraktionsvorsitzende

Sabrina Kurzenknabe, Spitzenkandidatin